

24.09.2008 - Fisch und Meeresfrüchte im Aufwärtstrend [[zurück](#)]

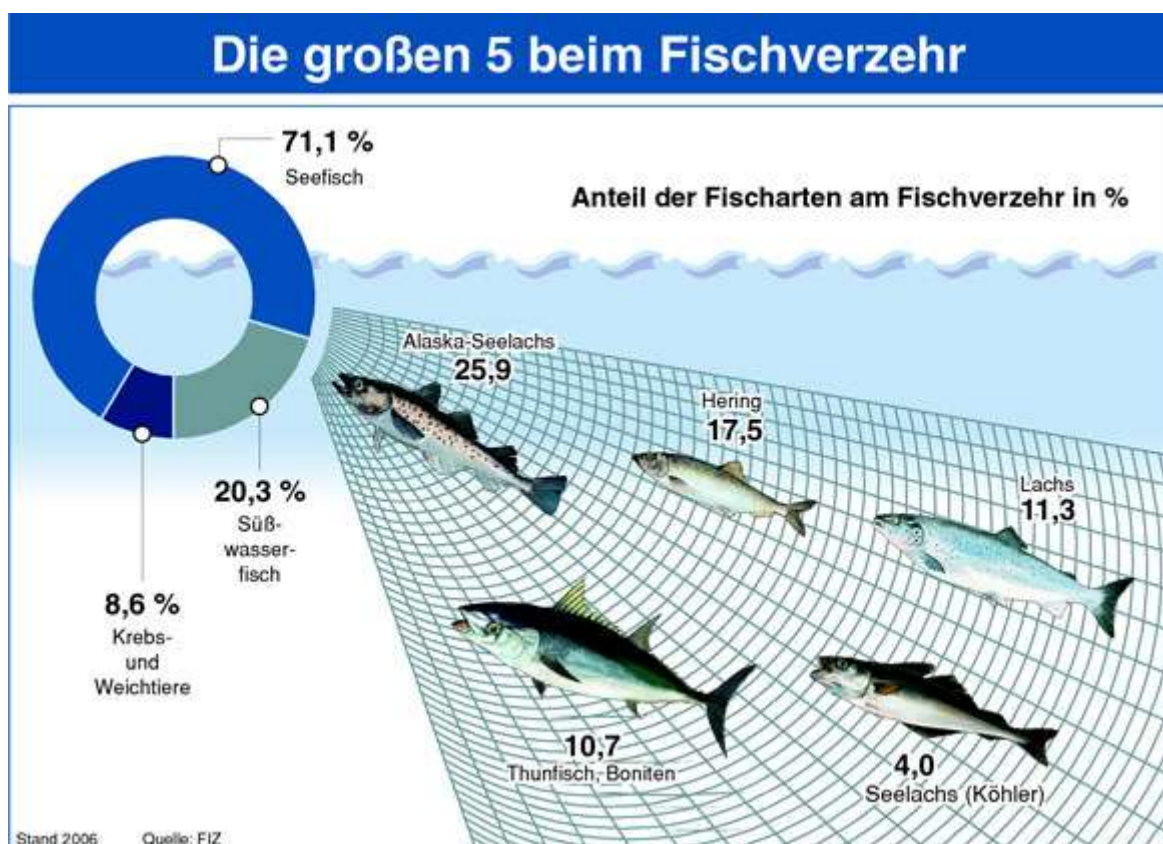
Fisch und Meeresfrüchte im Aufwärtstrend

Pro-Kopf-Verbrauch auf 16,4 kg gestiegen

Hamburg, 24.9.2008. Der Markt für Fisch und Meeresfrüchte profitiert weiter vom Wunsch der Verbraucher nach einer abwechslungsreichen, genussvollen und gesunden Ernährung. Nach Berechnungen des Fisch-Informations-zentrums (FIZ) ist der Pro-Kopf-Verbrauch (Verzehr zu Haus und außer Haus) im Jahr 2007 erstmals auf 16,4 kg (Fanggewicht) gestiegen. Dies bedeutet einen Anstieg um 5,8 % im Vergleich zum Jahr 2006 (15,5 kg) und stellt einen neuen Rekord dar.

Seefische weiter an der Spitze

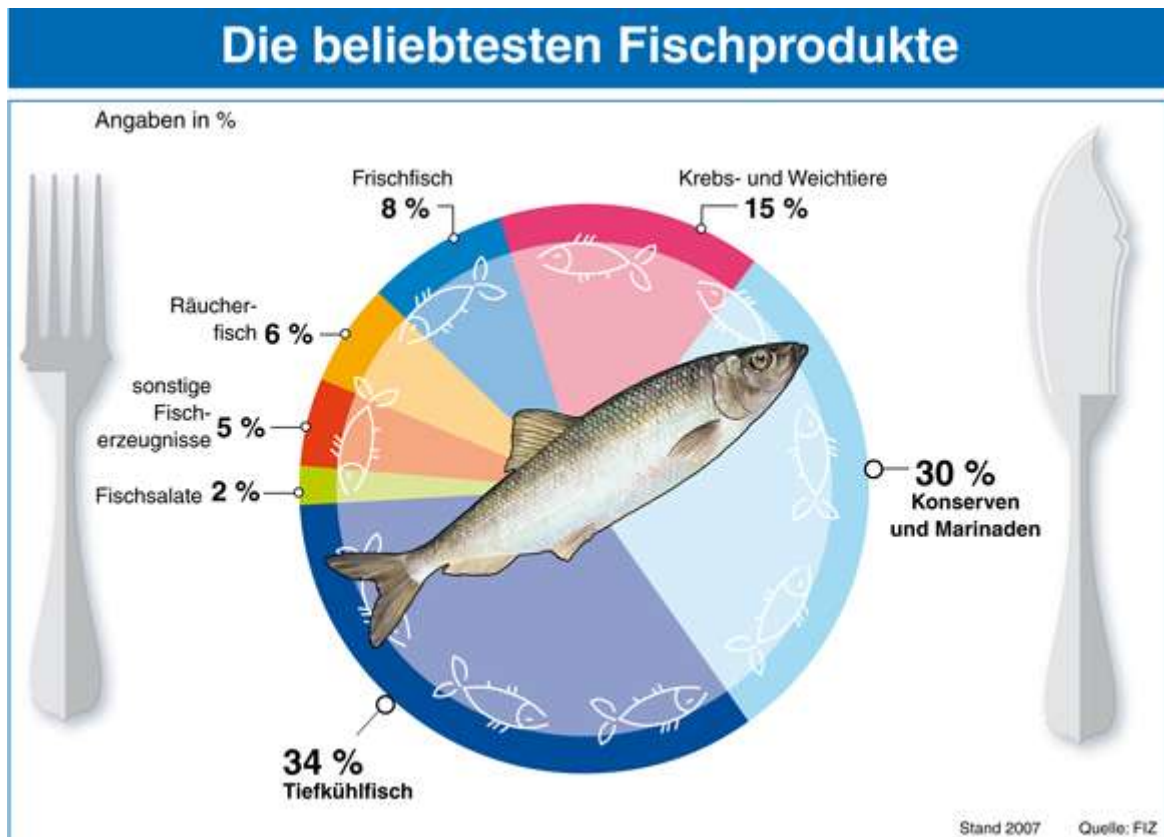
Fische aus dem Meer sind nach wie vor die Favoriten: Alaska-Seelachs (23,6 %), Hering (16,1 %), Lachs (11,0 %) und Thunfisch (10,5 %) führen die Rangliste an. Erstmals ist Kabeljau (4,4 %) wieder mit unter den Top 5. Mit diesen fünf Fischarten werden zwei Drittel des Bedarfs gedeckt. Unter den Top 10 hat sich im Jahr 2007 auch der Pangasius aus Vietnam (2,8 %) fest etabliert.



Für eine reprofähige Grafik klicken Sie bitte [hier](#)

Krebs- und Weichtiere legen zu

Tiefkühlfishprodukte dominieren wie in den Vorjahren den Gesamtmarkt. Der Anteil von Tiefkühlfish am Fischkonsum in Deutschland liegt 2006 mit 36 % wieder über dem Vorjahresniveau. Fischkonserven und Marinaden belegen nach wie vor Platz 2 (28 %). Der Anteil von Krebs- und Weichtieren am Fischkonsum sank von 14 % im Vorjahr auf 12 %. Frisch-fisch belegt Rang 4 mit einem Anteil von 10 %. Räucherfishprodukte verzeichnen einen konstanten Anteil von 6 %. Fischsalate legen um 1 Prozentpunkt auf 3 % zu. Sonstige Fischereizerzeugnisse, wie z. B. Matjes, Anchosen und Lachserzeugnisse, halten ihren Anteil von 5 %.

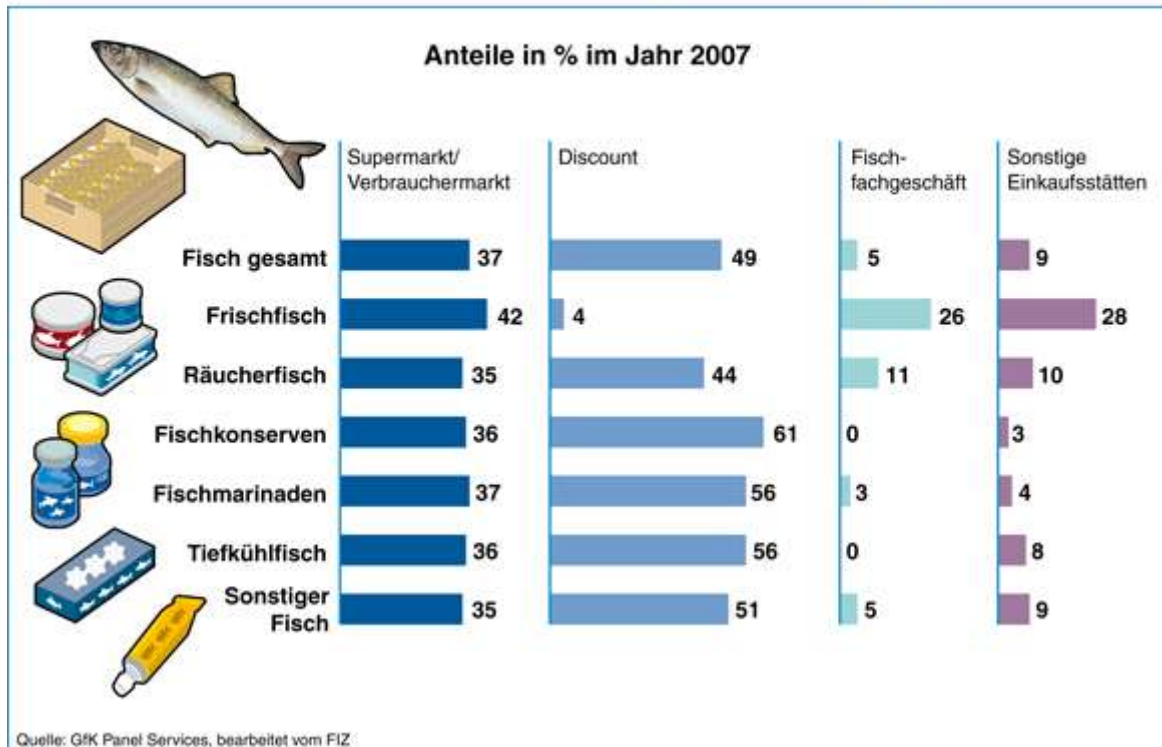


Für eine reprofähige Grafik klicken Sie bitte [hier](#)

Fischeinkäufe der Haushalte

Die größte Menge an Fisch und Meeresfrüchten setzen im Jahr 2007 wieder die Discounter um (48,7 %). Auf die Super- und Verbrauchermärkte (inkl. Frischfish-theken) entfallen 36,7 % und auf die Fischfachgeschäfte 5,4 %.

Wo werden welche Fischprodukte gekauft?

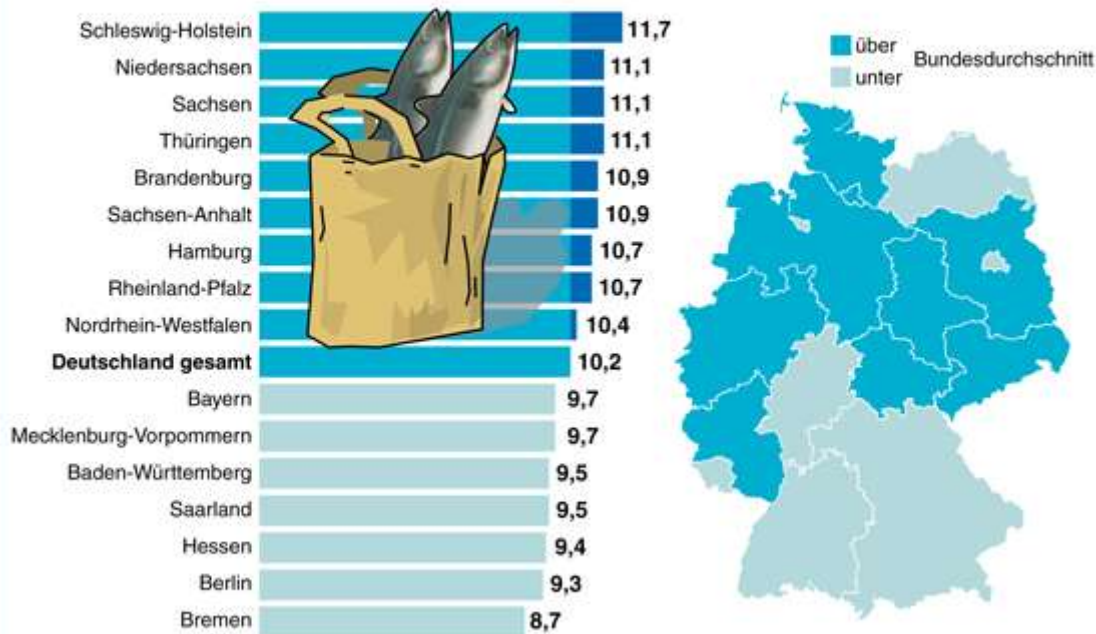


Für eine reprofähige Grafik klicken Sie bitte [hier](#)

Vom gestiegenen Fischkonsum profitiert im Berichtsjahr vor allem der Außer-Haus-Markt, während die Einkäufe der Haushalte durchschnittlich von 10,4 kg auf 10,2 kg (Produktgewicht) sinken. Spitzenreiter sind die Haushalte in Schleswig-Holstein mit 11,7 kg.

Fischeinkauf im Überblick

So viel Fisch und Meeresfrüchte in kg haben Haushalte in Deutschland im Jahr 2007 eingekauft:



Quelle: GfK Panel Services, bearbeitet vom FIZ

Basis: Fisch einkaufende Haushalte in der Bundesrepublik Deutschland bzw. pro Bundesland

Für eine reprofähige Grafik klicken Sie bitte [hier](#)

Kennzeichnungsinitiative der deutschen Fischwirtschaft

Um die bestandserhaltende Fischerei weltweit weiter zu fördern, hat die deutsche Fischwirtschaft Anfang August 2008 eine Initiative gestartet, die genauere Angaben über die Fanggebiete der Fische beinhaltet. Diese freiwillige Initiative geht dabei weit über die gesetzlichen Anforderungen hinaus. Mit dieser „Meilenstein“-Aktion ändert die Fischwirtschaft ihre Einkaufsvereinbarungen mit ihren Lieferanten und investiert in moderne Informations- und Rückverfolgbarkeitssysteme. Damit erhalten der Handel und die Verbraucher eine weitere Möglichkeit, ihre Einkäufe noch gezielter zu tätigen.

Eine ähnliche Unterstützung beim Einkauf bietet bereits das blaue Logo des Marine Stewardship Council (MSC). Im weltweiten Vergleich wurden sowohl im Jahr 2007 als auch im Jahr 2008 die meisten MSC-Produkte in Deutschland verkauft.

Abdruck honorarfrei, Belegexemplar erbeten.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Fisch-Informationszentrum e. V.

Sandra Kess

Große Elbstraße 133

22767 Hamburg

Tel.: 040 / 389 25 97

Fax: 040 / 389 85 54

E-Mail: info@fischinfo.de

Web: www.fischinfo.de

Weitere Informationen:

[[Broschüren](#)]

[[Daten und Fakten](#)]

09.10.2001 | 14:01 Uhr

Nahrungsmittelmarkt

Die Deutschen essen mehr Fisch

Fisch ist in der Wertschätzung der deutschen Verbraucher gestiegen: 13,3 Kilogramm Fisch und Fischwaren hat jeder Bundesbürger durchschnittlich im vergangenen Jahr zu sich genommen, das sind pro Kopf 900 Gramm mehr als 1999 (12,4 Kilogramm). Auch durch einen Anstieg der Fischpreise um 2,8 Prozent ließen sich die Deutschen die Lust auf Fisch nicht nehmen. Gemäß einer GfK-Verbraucherstudie konnten allein zwischen Juli 2000 und Juni 2001 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum rund 1 Million neue Fischkäufer (Haushalte) gewonnen werden. Pro Haushalt hat die Häufigkeit der Fischeinkäufe ebenso zugenommen wie die jährlich gekaufte Menge an Fisch.

Wie Peter Koch-Bodes, Mitglied des Vorstandes des Fisch-Informationszentrums (FIZ), Hamburg, berichtete, lag das Gesamt-aufkommen an Fisch und Fischwaren in Deutschland im Jahr 2000 bei 1,8 Millionen Tonnen, das sind 0,6 Prozent mehr als im Vor-jahr. Der weitaus größte Teil davon, nämlich rund 1,5 Millionen Tonnen, wurde importiert. 259.000 Tonnen - 13 Prozent weniger als im Vorjahr - stammen aus Eigenanlandungen und der Produk-tion deutscher Fischer. Von den insgesamt 1,8 Millionen Tonnen Fisch und Fischwaren blieben im vergangenen Jahr rund 1,1 Millionen Tonnen in Deutschland, was einem Zuwachs von 7 Prozent gegenüber 1999 entspricht.

Mit dem im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegenen Pro-Kopf-Verbrauch von durchschnittlich 13,3 Kilogramm (1999: 12,4 Kilogramm) liegt Deutschland im europäischen Vergleich zwar noch immer relativ weit hinten. Bezogen auf die Gesamtversorgungsmenge ist die Bundesrepublik nach Spanien, Frankreich, Italien und Großbritannien jedoch der fünftgrößte Fischmarkt in der Europäischen Gemeinschaft.

Die beliebtesten Fischprodukte

Fischkonserven sind mit einem Marktanteil von 30 Prozent die beliebteste Fischmahlzeit der Deutschen. Insbesondere Herings- und Thunfischkonserven sind gefragt. Platz 2 belegt mit einem Anteil von

25 Prozent Tiefkühlfish, gefolgt von Frischfish (14 Prozent) sowie Krebs- und Weichtieren (13 Prozent).

Die Top 5 beim Fischverzehr

Die Nr. 1 der Fischarten auf Deutschlands Tellern ist Alaska-Seelachs (Marktanteil 28,5 Prozent), gefolgt von Hering (18,5 Prozent), Thunfisch / Boniten (13,2 Prozent), Lachs (6 Prozent) und Rotbarsch (5,4 Prozent). Auf Seefisch, einschließlich Hering, entfallen drei Viertel des gesamten Verbrauchs, Süßwasserfisch, Krebs- und Weichtiere teilen sich die verbleibenden 25 Prozent.

Geändertes Einkaufsverhalten

Eine aktuelle Studie der GfK belegt ein verändertes Einkaufsverhalten der Deutschen: Es zeigt sich ein deutlicher Trend zu einem höheren Fischkonsum. Im vergangenen Jahr - erfasst wurde der Zeitraum von Juli 2000 bis Juni 2001 - konnten im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum rund 1 Million neue Käufer für Fisch gewonnen werden. Insgesamt wurde in 84,5 Prozent aller deutschen Haushalte Fisch gekauft (Vorjahreszeitraum: 81,8 Prozent). Auch die Einkaufshäufigkeit ist gestiegen: durchschnittlich 18,5 mal wurde pro Haushalt im Laufe des Jahres Fisch gekauft (Vorjahreszeitraum: 16,3 mal). Die jährlich eingekaufte Menge stieg in den Fischkaufenden Haushalten um 1,4 Kilogramm pro Haushalt von 8,7 auf 10,1 Kilogramm (Produktgewicht).

Junge Leute und Singles bisher eher zurückhaltend

Die deutsche Fischwirtschaft wird sich zum Ziel setzen müssen, mehr jüngere Konsumenten für Fisch zu begeistern, denn bisher gehen, laut GfK, nur 12 Prozent des verkauften Fisches an Verbraucher, die jünger als 35 Jahre sind. Bislang noch nicht hinreichend genutztes Nachfragepotenzial sieht die Branche auch bei den Singles. Obwohl es in Deutschland 31 Prozent Single-Haushalte gibt, finden bisher nur 16 Prozent der verkauften Fischmenge Abnehmer in diesem Kundenkreis.

Zusätzliche Verbraucherinformation ab 2002

Neben Qualität und Preis sind für die Verbraucher zunehmend auch Fragen zu Herkunft und Zucht der Fische wichtig bei der Kaufentscheidung. Deshalb hat die deutsche Fischwirtschaft schon 1997 die Initiative "Bestandserhaltende Fischerei" ins Leben gerufen, in deren Rahmen auf der Verpackung bzw. im Handel über Herkunft und Fangmethoden Auskunft gegeben wird. Auch die EU hat sich mit diesem Thema beschäftigt und eine neue Verordnung erlassen. Ab dem 01.01.2002 dürfen alle frischen und gefrorenen, bearbeiteten und geräucherten Fische und Fischerzeugnisse im Einzelhandel nur noch vermarktet werden, wenn auf den Verpackungen bzw. im Geschäft oder am Verkaufsstand auf die Handelsbezeichnung der jeweiligen Fisch-, Krebs- oder Weichtierart, die Produktionsmethode ("...gefangen

in...", "... aus Binnenfischerei", "... aus Aquakultur" oder "...gezüchtet...") und das Fanggebiet (nach FAO) hingewiesen wird.

Zur Preissituation

Die Preisentwicklung für Fisch in Deutschland wird von Angebot und Nachfrage auf den Weltfischmärkten beeinflusst. Bei Hering wird es wegen extrem gestiegener Rohwarenpreise zu weiteren Steigerungen der Verbraucherpreise kommen. Für Kabeljau, Alaska-Seelachs und Seelachs zum Beispiel ist jedoch mit überwiegend stabilen Verbraucherpreisen zu rechnen. Sehr günstige Einkaufsmöglichkeiten bestehen zur Zeit für Lachs.

ots Originaltext: Fisch-Informationszentrum e.V.

Im Internet recherchierbar: <http://www.presseportal.de>

Rückfragen bitte an:

Sonja Redmann
Fisch-Informationszentrum e. V.
Große Elbstraße 133
22767 Hamburg
Tel.: 040 / 389 25 97
Fax: 040 / 389 85 54
E-Mail: fischinfo@t-online.de
www.fischinfo.de

http://www.presseportal.de/pm/41894/289588/fiz_fisch_informationszentrum_e_v/rss

Presseportal.de - FIZ Fisch-Informationszentrum e.V.

[Fisch und Meeresfrüchte im Aufwärtstrend: Pro-Kopf-Verbrauch auf 16,4 kg gestiegen](#)

FIZ Fisch-Informationszentrum e.V.: Hamburg (ots) - Der Markt für Fisch und Meeresfrüchte profitiert weiter vom Wunsch der Verbraucher nach einer abwechslungsreichen, genussvollen und gesunden Ernährung. Nach Berechnungen des Fisch-Informationszentrums (FIZ) ist der ...

[Haushalte sparen nicht beim Fischeinkauf: Fisch und Meeresfrüchte beliebt wie nie zuvor!](#)

FIZ Fisch-Informationszentrum e.V.: Hamburg (ots) - Die Verbraucher in Deutschland genießen mehr und mehr Fisch und Meeresfrüchte. Das Fisch-Informationszentrum (FIZ) hat ermittelt, dass der durchschnittliche Pro-Kopf-Verbrauch an Fisch und Meeresfrüchten im Jahr 2006 ...

[Fisch im Trend - Vielfalt und Genuss von Seafood überzeugen immer mehr Verbraucher / Fischkonsum in Deutschland im Jahr 2006 auf Rekordniveau](#)

FIZ Fisch-Informationszentrum e.V.: Hamburg (ots) - Der positive Verbrauchstrend für Fisch und Fischereierzeugnisse hat sich auch im Jahr 2006 fortgesetzt. Nach vorläufigen Berechnungen des Fisch-Informationszentrums e.V. (FIZ) hat sich der Pro-Kopf-Verbrauch von 14,7 kg im ...

[Fisch: Genuss und Vielfalt überzeugen die Verbraucher / Jahrespressekonferenz des Fisch-Informationszentrums](#)

FIZ Fisch-Informationszentrum e.V.: Hamburg (ots) - Vielfalt und Genuss von Fisch und

Meeresfrüchten überzeugen immer mehr Verbraucher in Deutschland. Nach eigenen Berechnungen des Fisch-Informationszentrums (FIZ) stieg der durchschnittliche Pro-Kopf-Verbrauch an Fisch und ...

[Fisch im Trend - Vielfalt und Genuss von Seafood überzeugen immer mehr Verbraucher / Fischkonsum in Deutschland im Jahr 2005 erneut gestiegen](#)

FIZ Fisch-Informationszentrum e.V.: Berlin (ots) - Der positive Verbrauchstrend für Fisch und Fischereierzeugnisse hat sich auch im Jahr 2005 fortgesetzt. Nach vorläufigen Berechnungen des Fisch-Informationszentrums e.V. (FIZ) hat sich der Pro-Kopf-Verbrauch von 13,8 kg im Jahre ...

[Fischmarkt in Deutschland: Fischvielfalt beim Einkauf steigt](#)

FIZ Fisch-Informationszentrum e.V.: Hamburg (ots) - In Deutschland ist ein positiver Verbrauchstrend für Fisch und Fischereierzeugnisse festzustellen. Neueste Daten der GfK (Gesellschaft für Konsumforschung) bestätigen diesen Trend: Knapp 98 Prozent aller Haushalte kauften im ...

[Die Deutschen essen wieder mehr Fisch - Jahrespressekonferenz des Fisch-Informationszentrums](#)

FIZ Fisch-Informationszentrum e.V.: Hamburg (ots) - Die deutsche Fischwirtschaft konnte 2003 trotz der schwierigen gesamtwirtschaftlichen Lage ein gutes Ergebnis erzielen. Der durchschnittliche Pro-Kopf-Verbrauch an Fisch und Fischwaren ist von 14,0 Kilogramm (Fanggewicht) im ...

[Mehr Fisch auf Deutschlands Tellern](#)

FIZ Fisch-Informationszentrum e.V.: Hamburg (ots) - Fisch kann in Deutschland einen insgesamt positiven Trend verbuchen. Der durchschnittliche Pro-Kopf-Verbrauch an Fisch und Fischwaren ging verglichen mit dem Spitzenjahr 2001 von 15,3 Kilogramm auf 14 Kilogramm zurück (- 8,5 ...

[Nahrungsmittelmarkt / Fisch liegt weiter im Trend](#)

FIZ Fisch-Informationszentrum e.V.: Die Deutschen essen gerne Fisch. Auch 2001 ist der durchschnittliche Pro-Kopf-Verbrauch an Fisch und Fischwaren gegenüber dem Vorjahr gestiegen - von 13,7 Kilogramm im Jahre 2000 auf 14,0 Kilogramm. Wie die wachsende Zahl der Fisch ...

[Nahrungsmittelmarkt / Die Deutschen essen mehr Fisch](#)

FIZ Fisch-Informationszentrum e.V.: Fisch ist in der Wertschätzung der deutschen Verbraucher gestiegen: 13,3 Kilogramm Fisch und Fischwaren hat jeder Bundesbürger durchschnittlich im vergangenen Jahr zu sich genommen, das sind pro Kopf 900 Gramm mehr als 1999 (12,4 Kilogramm).

...

Food

Typ der Studie Branchenreport

Jahrgang: 12/2007

Herausgeber: [BBE RETAIL EXPERTS](#)

Sprachversion: Deutsch

Verfügbarkeit: Lieferbar

Zahlen und Fakten zur Studie: Umfang: 250 Seiten mit 34 Tabellen und 131 Übersichten



[Für eine grössere Darstellung klicken Sie auf das Bild.](#)

- Der deutsche Lebensmittelmarkt - wenige Megatrends bestimmen seine Entwicklung
- Mengen- und Wertentwicklung sämtlicher Lebensmittel-Warengruppen
- Trends und Entwicklungsperspektiven bei den einzelnen Produktgruppen - wer wird gewinnen, wer wird verlieren?
- Frische kontra Convenience kontra Gesundheit - wo liegt Wachstum und wie wirkt sich dieses auf die Warengruppen aus?
- Der Verbraucher im Fokus - Status Quo der Einkaufsstättenpräferenzen und deren Entwicklung
- Warengruppen-Szenario 2015 - Wachstumstreiber Bio, Wellness, Frische und Convenience verursachen Sortimentsverschiebungen
- Zukünftige Performance der einzelnen Vertriebskanäle - wie sieht die Handelslandschaft für Lebensmittel in der Zukunft aus?

Inhalt der Studie: Die Kölner BBE Unternehmensberatung gelangt in ihrem aktuellen Branchenreport „Food 2007“ zu der Erkenntnis, dass der Lebensmittelmarkt durchaus Wachstumspotenziale in sich birgt, die es auszuschöpfen.....

[Mehr über diese Studie](#)

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Tabellen-/ Abbildungsverzeichnis](#)

Preis**

(Lieferformat):

950,00€ netto Papierversion

zzgl. 5.00€ Porto und Verpackung (15,00 € bei Versand außerhalb Deutschlands) / keine Kosten bei E-Mail-Versand